

Zeitschrift des Bundesverbandes **autismus** Deutschland e.V.



Dieses Buch stellt einen Einführungsversuch dar, wobei Eltern über die Bedingungen der Therapie der Wahl erfahren, sich selbst über problematische Familien auch noch etwas mehr zu ergründen. Für uns Eltern, deren Kinder jetzt über 30 Jahre alt sind, geht es um die Erinnerung, das Leben im Normalfall, das Leben unserer Kinder ohne uns, Was ist ein Prozess?

Ich wünsche Kathrin Wagner-Hofford und ihrer ganzen Familie, dass sie ihre Erfahrungswelt an die jüngere Generation von Eltern, Pädagogen, Ärzten und Erziehungsberechtigten in Behörden weitergeben kann, um zu zeigen, was alles möglich aber auch nicht möglich ist. Jede gute Familie wird in der Lage sein, ihren autistischen Angehörigen diese Hilfe an Angehörigen zu machen. Allen, die helfen können, möge dieses Buch Mut machen, aus dem Sachgesamten herauszufinden.

Allen Interessierten, die sich noch nicht mit Autismus auseinandersetzen, empfehle ich, sich mit dem Kapitel „Autistische Sprachgebrauch“ S. 142 ff in die Thematik einzulesen! Die Darstellung von Zahlen macht auf erhebliche und unzureichende Werte der Bezug auf das Buch und die andere Darstellung von Autismus.

Kathrin Wagner-Hofford
Lorenzweg 6, 71229 Heimsbach-Lauterbach,
Tel. 0714 22 18 70
E-Mail: k.wagnerhofford@t-online.de

Inez Maus: Geschwister von Kindern mit Autismus

Ein Praxisbuch für Familienangehörige, Therapeuten und Pädagogen

Rezensiert von Dr. Bettina Bönsch

Kohlhammer-Verlag, Stuttgart 2017
ISBN 978-3-17-032475-6
192 Seiten, € 29,-

Die Mehrzahl der Kinder mit Autismus wächst mit Geschwistern auf. Nun ist dieser Thematik ein ganzes Buch gewidmet, und es dürfte die Erwartungen der Leser erfüllen. Die Autorin – promovierte Naturwissenschaftlerin und selbst Mutter dreier Söhne – einer darunter mit Autismus – geht das Ganze mit der ihr eigenen Gründlichkeit an. Die Themenvielfalt ist groß, alle Kapitel sind mit Beispielen und Erfahrungsberichten illustriert, es gibt jede Menge praktische Tipps, und im Anhang finden sich weiterführende Literatur-, Material- und Filmhinweise. Nach einführenden Betrachtungen geht es zunächst um Möglichkeiten zur Aufklärung der Geschwister über Autismus; nachfolgend werden Maßnahmen zum Verhindern eskalierender Situationen, zur autismus-spezifischen Alltagsgestaltung im Kontext der Geschwister sowie ihre Übertragung in den außerhäuslichen Bereich behandelt.

Immer wieder zeigt die Autorin auf, wieviel Potenzial für positive Alltagsgestaltung und Förderung es gibt und welche Kom-



petenz Geschwisterkin- der hierfür mitbringen. Beim Blättern stieß ich auf viele bekannte Begriffe – und daneben auf neue wie z. B. „familiärer Nachteilsausgleich“, „logische und unlogische Lügen“, „Assoziationsketten“ oder „Co-Sleeping“. Breiten Raum nehmen Themen wie „Umgang mit Gefühlen“ oder „Wahrnehmungsbesonderheiten“ ein. Dabei weist die Autorin nicht den einen Lösungsweg, sondern verschiedene Optionen; sie eröffnet neue Sichtweisen, liefert Argumente und Gegenargumente und überlässt dem kompetenten Leser die Entscheidung. Dass einzelne Probleme ungelöst bleiben können, leugnet sie nicht.

Bei aller Detailvielfalt ist das Buch gut gegliedert, Beispiele und Zusammenfassungen sind hervorgehoben, und der Text enthält eine Vielzahl Querverweise. Das macht die Orientierung leicht.

Das Wichtigste scheint mir die Zuversicht, die dieses Buch vermittelt: Autismus unter Geschwistern ist eine Aufgabe – schwierig, aber mit vielen Möglichkeiten eine ganz besondere Beziehung aufzubauen, aus der am Ende starke, lebensstüchtige Menschen hervorgehen. Gerade die Retrospektive der erwachsen gewordenen Geschwister auf ihr Erleben als Kind hat mich berührt. Ich wünsche dem Buch genau wie seinen Lesern von Herzen Erfolg!